

Bei der S-Bahn

Eis im Tunnel: Kurzschluß

Eisbildung im S-Bahn-Tunnel zwischen der Haltestelle „Universität“ in Vaihingen und dem Vaihinger Bahnhof hat den S-Bahn-Betrieb in den vergangenen Tagen mehrmals gestört. Nachdem schon am Sonntag abend ein Kurzschluß dazu geführt hatte, daß Fahrgäste eines Zugs der S 1 rund anderthalb Stunden lang im Tunnel festsäßen, weil ein Fahrdrabtseil durchgebrannt und heruntergefallen war, hatte es am Montag vormittag erneut Schwierigkeiten auf der Strecke gegeben. Um 9.42 hatte ein Leerzug an derselben Stelle wieder einen Kurzschluß verursacht mit der Folge, daß drei S-Bahnzüge Verspätungen hatten. Zwischen 11.30 Uhr und etwa 12.40 Uhr mußten Reparaturarbeiten ausgeführt werden. Insgesamt sieben S-Bahn-Züge sind am Montag vormittag über die Gäubahn umgeleitet worden. Am Montag abend ist die Bundesbahn daran gegangen, die lecke Tunnelstelle abzudichten. Nach Angaben vom Dienstag wird der Tunnel inzwischen ständig überprüft.

Die Fahrdrähte in den S-Bahn-Tunneln verlaufen 4.95 Meter über der Gleisoberkante und 30 Zentimeter unter der Tunneldecke. Das in dem Tunnelabschnitt bei der Haltestelle „Universität“ austretende Wasser hat mehrfach Eiszapfen gebildet, die dann mit dem Fahrdrabt in Berührung kamen. Zu der Frage, ob es sich um einen Baufehler handelt, wollte die Bundesbahn sich am Dienstag nicht äußern.

Am Dienstag früh hat es dann nochmals zwei witterungsbedingte Verspätungen auf der S-Bahn gegeben: Die beiden ersten Züge, die um 4.58 Uhr (nach Bietigheim) und um 5.08 Uhr (nach Renningen) den Hauptbahnhof (oben) verlassen, mußten wegen eingefrorener Weichen rund 20 Minuten warten. Nach Angaben der Bundesbahn sei die Verspätung auf den Rückfahrten nach Stuttgart aber größtenteils wieder hereingeholt worden. -ube-